

Freundschaft kennt keine Grenzen

Seit 35 Jahren besteht das Städtepartnerschaftskomitee / Erfolgsgeschichte im Zeichen der Völkerverständigung

LICHTENFELS

Am 5. November 1976 wurde das Städtepartnerschaftskomitee unter dem Vorsitz von Helmut Laatz gegründet. So konnte nun bereits das 35-jährige Jubiläum dieser völkerverbindenden Organisation gefeiert werden.

Neben zahlreichen Mitgliedern des Städtepartnerschaftskomitees konnte die Präsidentin Monika Faber im vollbesetzten Festsaal des Stadtschlusses zum 35-jährigen Jubiläum des Vereins auch die Partnerschaftspräsidenten aus Prestwick, Vandalia und Ariccia begrüßen. Nachdem bereits während des Büffetts mit internationalen Spezialitäten eine Diashow von Jörg Kirschbaum und Wolfgang Drenkard die wichtigsten Ereignisse der 35-jährigen Partnerschaftsgeschichte in bildlicher Form darstellte, ging Monika Faber bei ihrem Rückblick vor allem auf die Entstehungsgeschichten der einzelnen Städtepartnerschaften ein.

Noch vor der Gründung des Komitees unterzeichnete am 28. November 1974 der damalige Bürgermeister Dr. Günther Hauptmann die Partnerschaftsurkunde mit der schottischen Stadt Prestwick zusammen mit dessen Provost William Harkiss bei einem Festakt im Lichtenfelser Rathaus, wobei der Wunsch zu dieser Verbindung von Prestwick ausging.

Die ersten Besuche

Ein Jahr später begab sich Dr. Hauptmann nach Vandalia im US-Staat Ohio, um zusammen mit dem dortigen Bürgermeister Walter Lakin seine Unterschrift unter die Partnerschaftsurkunde zu setzen. Obwohl ursprünglich nur Briefkontakte und Schüleraustauschmaßnahmen geplant waren, stattete Dr. Hauptmann anlässlich des 200. Unabhängigkeitstages der USA bereits wenige Monate später der neuen Partnerstadt erneut einen Besuch ab, wobei sich unter der großen Delegation auch der Fanfarenzug und eine Trachtengruppe der Werdenfelser befanden. Zur Pflege der Partnerschaften wurde schließlich am 5.11.1976 das Städtepartnerschaftskomitee Lichtenfels mit dem Vorsitzenden Helmut Laatz aus der Taufe gehoben. Im Lauf der Zeit kamen noch zwei weitere Verbindungen zu europäischen Städten hinzu.

Im Mai 1992 besiegelte der damalige Bürgermeister Winfried Bogdahn die Partnerschaft mit Cournon d'Auvergne und im April 2004 reiste die Lichtenfelser Bürgermeisterin Dr. Bianca Fischer nach Ariccia, um die Partnerschaftsurkunde mit der italienischen Stadt in



Monika Faber (2. v. links) ehrte Jörg Kirschbaum (links), Paul Blomeier und Rosel Engelhardt (von rechts) für 35-jähriges Engagement für die Städtepartnerschaft. Fotos: thi

den Albaner Bergen zu signieren. Viele Zusammenkünfte hätten in den 35 Jahren stattgefunden, betonte Monika Faber, die das Präsidentenamt 2005 von Paul Blomeier übernahm, der den Verein 20 Jahre erfolgreich führte. Von Anfang an hätte sich ein reger Austausch in vielen Bereichen, von der Jugend bis zu den Senioren, von Schülern, Sprach- und Berufspraktikanten bis zu Begegnungen auf Vereinsebene und im Kulturbereich ergeben, wodurch zahlreiche Freundschaften und innige Beziehungen auch auf privater Ebene entstanden.

Schüleraustausch

Eine ganz wichtige Rolle bei einer Städtepartnerschaft spiele natürlich der Schüleraustausch. Hier bedankte sich Monika Faber ausdrücklich für die vielen Aktivitäten beim stellvertretenden Schulleiter des Meranier-Gymnasiums, Norbert Moschall. Ein herzlicher Dank galt natürlich auch der Stadt für die Unterstützung und ihrem Vorstandsteam mit den Abteilungspräsidenten Roland Dier (Prestwick), Stefan Gerstner (Vandalia), Allmut Schumann (Cournon), Günter Reinlein (Ariccia) sowie Eileen Gerstner, Denise Freitag und Florian Hofmann (Jugendabteilung) für dessen Engagement. Der Dritte Bürgermeister Bernhard Christoph lobte die Arbeit des Komitees und stellte den völkerverbindenden Aspekt der vier Partnerschaften heraus. Auch die anwesenden Präsidenten David

West (Prestwick), Harvey Kimmel (Vandalia) und Marie-Paule Starquit freuten sich über die globale Freundschaft und das gute Einvernehmen der Partnerstädte.

Monika Faber ehrte schließlich drei Mitglieder, die sich von Anfang an einsetzten. Enorme Verdienste erwarb sich Paul Blomeier, der von der Grün-

dung bis heute ein unverzichtbarer Aktivposten des Vereins ist. Führt er zunächst zehn Jahre lang das Amt des Schriftführers und Chronisten aus, so setzte er sich anschließend rund 20 Jahre als Präsident für das Gedeihen der Partnerschaften ein. Auch als Ehrenpräsident (seit 2006) versäumt er kaum eine Sitzung. Rosel Engelhardt, die schon sechs Mal in Vandalia war, darunter auch mit ihrem Verein, den Werdenfelsern, nimmt regelmäßig Gastfamilien auf und ermöglicht zünftige Feste mit den Besuchern aus den Partnerstädten in der Vereinshütte der Werdenfelser. Auch Jörg Kirschbaum ist ein Mann der ersten Stunde, der schon 1976 mit seinem Fanfarenzug die amerikanischen Freunde aus Vandalia begeisterte und seither viele Reisen dorthin organisierte.

Zu Ehrenmitgliedern ernannt

Zum Schluss würdigte Monika Faber die außerordentlichen Verdienste von Harvey Kimmel und seiner Tochter Julia als Jugendleiterin um die gute Entwicklung der Partnerschaft und insbesondere des Schüleraustauschs von Vandalia und Lichtenfels, in dem sie beide zu Ehrenmitgliedern des Lichtenfelser Partnerschaftskomitees ernannte.

Der Abend wurde durch mehrmalige Auftritte der Ballettschule Diroll, des Fanfarenzuges Lichtenfels und der Sister-City-Singers mit Roland Dier aufgelockert. -thi-



Monika Faber (2. v. li.) und Stefan Gerstner (re.), Präsident des Lichtenfelser Vandalia-Komitees, zeichneten Harvey Kimmel und dessen Tochter Julia auf Grund ihrer Verdienste um die Partnerschaft zwischen Vandalia und Lichtenfels mit der Ehrenmitgliedschaft aus.